

»**Polizeibericht****Enkeltrick: Mann in Untersuchungshaft**

**Lübeck.** Zivilbeamte des Kriminaldauerdienstes haben einen Enkeltrickbetrüger in der Innenstadt vorläufig festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Lübeck ließ den Tatverdächtigen beim Haftrichter vorführen, der einen U-Haftbefehl verkündete.

Eine 92-jährige Lübeckerin wurde am vergangenen Mittwoch von dem Betrüger angerufen. Er gab sich als Polizeibeamter aus und teilte ihr mit, dass ihr Sohn einen schweren Unfall verursacht habe und verletzt im Krankenhaus liege. Zur unkomplizierten Schadensregulierung solle sie an den Unfallbeteiligten Geld zahlen. Tatsächlich erschien dann ein 47-jähriger, polnischer Staatsangehöriger und erhielt knapp 300 Euro von der alten Dame. Da diese Summe nicht ausreichend war, wurde zudem vereinbart, dass es eine zweite Auszahlung geben sollte. Die Frau wollte weiteres Bargeld in der Zwischenzeit von der Bank holen.

Zum Zeitpunkt der geplanten, zweiten Übergabe konnten Beamte der Kriminalpolizei den 47-jährigen vorläufig festnehmen. Der Mann ist polizeilich bekannt, allerdings nicht durch Betrugsdelikte.

**Monatliches Stotterer-Treffen**

**Lübeck.** Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Stotterer findet am Dienstag, 1. März, bei der Intrega, Fünfhäusen 1, statt. Anmeldung unter Telefon 0451/ 88 06 98 25.

# Neele trainiert für Olympia

Die 13-jährige Kücknitzerin traf jetzt ihr großes Idol Kirsten Bruhn und durfte bei der **Nationalmannschaft** in Berlin trainieren.

**Kücknitz.** „Das hat total Spaß gemacht“, erzählt Neele Labudda immer noch ganz aufgeregt. „Kirsten war genau so, wie ich es mir vorgestellt habe.“ Die 13-jährige Kücknitzerin traf ihr großes Idol, die gelähmte Weltklassenschwimmerin Kirsten Bruhn, beim Training der Nationalmannschaft in Berlin. Mehr noch: Sie durfte sogar mit der Nationalmannschaft ins Wasser.

Neele ist ein ganz normales Mädchen – wie alle Mädels in ihrem Alter. Lediglich ihr Sehvermögen ist seit ihrer Geburt stark eingeschränkt mit lediglich acht Prozent. Und doch ist bei ihr alles anders, sie schwimmt leidenschaftlich gern. Mit großem Talent, wie mittlerweile viele festgestellt haben, deshalb wurde sie auch von der Bundestrainerin in den Nachwuchskader berufen.

Dabei war sie eigentlich nur Hobbyschwimmerin, bis sie im Fernsehen einen paralympischen Schwimmwettkampf gesehen hatte. „Das will ich auch“, stand da für sie fest. Ihre Mutter Ulrike hat aber erst durch den Trainer davon erfahren. Ihren ersten Wettkampf hat Neele 2014 in Neumünster bestritten, wo sie auch das erste Mal Kirsten Bruhn begegnete.

Das Treffen in Berlin kam zustande, weil das Förde-Radiologicum in Kiel und Preetz anlässlich der Einführung des neuen Namens ein Spezialtraining sponsern wollte. „Die Idee ein Training für einen Nachwuchssportler zu spon-



Die 13-jährige Schwimmerin Neele Labudda mit einigen ihrer unzähligen Schwimmmedaillen, darunter ihre liebste in Form einer bronzefarbenen Welle. Foto: HÖ

sern wurde geboren, als sich Kirsten Bruhn zu einer MRT-Untersuchung anmeldete“, erklärte Gerd Rapior, der den Kontakt herstellte. „Ein solcher Partnerschaft ist für den olympischen Nachwuchs unverzichtbar und die Idee war einfach super“, meinte die Weltklasseathletin. Sie verwies darauf, dass viele Eltern der Nachwuchstalente sich solche Spezialtrainings schlichtweg nicht leisten könnten.

Mutter Ulrike Labudda bestätigt das. „In Schleswig-Holstein als behinderter Mensch

sportlich anerkannt zu werden und Sport leistungsmäßig betreiben zu können, ist sehr schwer“, ergänzt sie und erklärt, dass es eineinhalb Jahre gedauert habe, bis sie alles durchblickt habe. „Ein junges Talent im Behindertensport zu finden ist wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.“

Neele hat es jedenfalls geschafft und freut sich über die Nominierung. Ihr ganz großes Ziel sind die Paralympics 2020 in Tokio. Bis dahin muss sie noch ganz viel trainieren. Da-



Neele Labudda durfte zusammen mit der deutschen Nationalmannschaft in Berlin unter Bundestrainerin Ute Schinkitz (rechts) trainieren und traf dabei auch ihr großes Idol Kirsten Bruhn. Foto: Rapior

„Ein Talent im Behindertensport zu finden ist wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.“

bei trainiert sie bereits fünfmal die Woche. „Sie braucht aber mehr Wasserzeit“, sagt Mutter Ulrike. Bleibt da noch Freizeit? „Schwimmen ist meine Freizeit“, sagt Neele ganz einfach. „Und am Wochenende habe ich ja Zeit mich mit meinen Freundinnen zu treffen.“ Wenn sie nicht gerade wieder einmal auf einem Wettkampf ist. Ansonsten versucht Neele sich gerade am Zeichnen, wenn es ihre Zeit erlaubt. Ein anderes Hobby musste sie allerdings leider aufgeben: das Schlagzeugspielen. HÖ



## Präsentieren Sie Ihr Angebot!

Gemeinsam machen wir mehr aus Ihrer Werbung! Gerne informiere ich Sie über unsere attraktiven Anzeigenangebote und Kombinationen. Denn mit dem **Wochen Spiegel** erreichen Sie die Menschen in unserer Region – bis zu 181.033 Haushalte am Wochenende!

Iris Röncke  
Ihre Medienberaterin für gewerbliche Anzeigen im PLZ-Bereich:  
23558, 23560, 23619 und 23628.

**wochen  
spiegel**

www.wochenspiegel-online.de

Sie möchten inserieren – wir beraten Sie gerne.  
Medienberaterin: Iris Röncke, Telefon: 04 51 / 144 - 17 58,  
Fax: - 17 79, E-Mail: iris.roencke@LN-Luebeck.de